

Renaturierungsprojekte Flussauen in Deutschland - eine Übersicht

Thomas Ehlert

Bundesamt für Naturschutz

Fachgebiet II 3.2

Konstantinstraße 110

53179 Bonn

Thomas.Ehlert@BfN.de

Seit den 1980er Jahren gibt es in der Wasserwirtschaft und im Naturschutz verstärkte Anstrengungen zum Schutz und zur Renaturierung von Auen. Um einen Überblick zum derzeitigen Umsetzungsstand zu bekommen, wurde vom Bundesamt für Naturschutz eine Studie beauftragt, in der überregional bedeutsame Projekte zur Auenrenaturierung und zur Wiederherstellung von Überschwemmungsflächen in Deutschland erfasst wurden. Die bundesweite Übersicht bezieht sich im Wesentlichen auf die 79 im Auenzustandsbericht enthaltenen Flussauen, umfasst aber auch Projekte an weiteren Flüssen. Insgesamt wurden 265 Projekte erfasst. Für 91 dieser Projekte in den Einzugsgebieten von Donau, Elbe, Ems, Maas, Oder, Rhein und Weser wurde eine Neubewertung des Auenzustandes durchgeführt. Diese vergleicht den Auenzustand vor und nach Umsetzung von Maßnahmen zur Auenrenaturierung und Rückdeichung. Bei der Neubewertung des Auenzustands wurde das Bewertungssystem nach BRUNOTTE et al. (2009) zu Grunde gelegt.

Die Studie gibt erstmalig einen bundesweiten Überblick über den Stand der Umsetzung von Maßnahmen zur Auenrenaturierung und zur Rückgewinnung von Überschwemmungsflächen durch Deichrückverlegungen an Flüssen in Deutschland. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass Erfolge von Maßnahmen zur Gewässer- und Auenrenaturierung auch nach den Kriterien der bundesweiten Auenzustandsbewertung darstellbar sind und somit messbar zur Verbesserung des Auenzustandes beitragen. Das Übersichtsverfahren erfüllt aber nicht die Funktion einer umfassenden Erfolgskontrolle.

Die Flächenwirkung der umgesetzten Maßnahmen ist bezogen auf die Gesamtfläche der rezenten Flussauen begrenzt und bestehende Defizite wurden bislang nur teilweise rückgängig gemacht. Allerdings kann von einer positiven Tendenz bei der Entwicklung des Auenzustandes in den nächsten Jahrzehnten ausgegangen werden, wenn sich die Entwicklung seit den 1980er Jahren bei der Umsetzung von Auenprojekten zukünftig fortsetzt. Die positive Entwicklung bei der Auenrenaturierung kann durch Projekte zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinien gestärkt werden. Wünschenswert wäre es, wenn das auf der Sonder-Umweltministerkonferenz beschlossene nationale Hochwasserschutzprogramm als Impulsgeber für weitere naturverträgliche Maßnahmen fungieren würde. Besonders erfolgversprechend sind großräumig angelegte und im Verbund wirkende Maßnahmen.